



## INFORMATIONSVORLAGE öffentlich

**Federführung:**

FB Finanzen

VORL.NR. 001/23

**Sachbearbeitung:**

Klinger, Jens

**Datum:**

13.01.2023

**Betreff:**

Finanzzwischenbericht zum 31.12.2022

**Bezug SEK:**

---

**Bezug:****Anlagen:**

- 1 – Finanzrechnung, Stand 31.12.2022
- 2 – Entwicklung Gewerbesteuer, Stand 31.12.2022
- 3 – Gebühren, Stand 31.12.2022

**Mitteilung:**

- 1) Der Finanzzwischenbericht zum 31.12.2022 wird zur Kenntnis genommen.

1. Finanzzwischenbericht zum 31.12.2022

In der Anlage erhalten Sie eine Darstellung der kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen getrennt nach Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie eine Darstellung zur Entwicklung der Gewerbesteuer. Der Finanzzwischenbericht soll einen Überblick über die Zahlungsflüsse geben und aufzeigen, wo ggf. Abweichungen zu den Planansätzen erkennbar werden.

Im Ergebnishaushalt werden sämtliche laufenden Erträge und Aufwendungen abgebildet. Der Finanzhaushalt bildet neben den Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts insbesondere die investiven Ein- und Auszahlungen ab.

Die Anlage 1 zeigt auf, welche Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts im 4. Quartal eingegangen bzw. abgeflossen sind. Die Anlage 2 zeigt die Zahlungsflüsse im Finanzhaushalt und die Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum 31.12. auf.

Im Bereich des Ergebnishaushalts können sich noch Veränderungen ergeben, wenn Erträge und Aufwendungen noch dem Jahr 2022 zugeordnet werden können/müssen. Solche Buchungen sind noch bis 15.02. möglich, danach können sich durch die Jahresabschlussarbeiten ebenfalls noch Veränderungen ergeben.

### 1.1. Einzahlungen des Ergebnishaushalts

Bei der Gewerbesteuer für das Jahr 2022 gibt es erfreulicherweise bis zum Jahresende weiterhin deutlich positive Abweichungen zum aktuellen Planansatz. Die Gewerbesteuerzahlungen zum 31.12. entsprechen in etwa 124,3% des Planansatzes.

Betrachtet man das Veranlagungssoll (insgesamt festgesetzte Vorauszahlungen für das gesamte Jahr 2022), so lagen wir am 31.12. bei rd. 113 Mio. EUR (Vorjahr 106 Mio. EUR) mit derzeit 25 Mio. EUR über dem Planansatz von 88 Mio. EUR (siehe Anlage 2).

Die höheren Gewerbesteuererträge bedingen natürlich auch einen entsprechend höheren Aufwand bei der Gewerbesteuerumlage, zudem werden durch die höhere Steuerkraft in 2022 die Kreis-, Regional- und FAG-Umlage in 2024 sehr deutlich steigen – die Erträge aus Schlüsselzuweisungen für 2024 werden sich ebenfalls deutlich reduzieren. Durch die festgeschriebenen Mechanismen des Finanzausgleichs verbleiben über die Jahre daher „nur“ rund 35% der Mehreinnahmen bei der Kommune!

Bei der Vergnügungssteuer gingen für Gaststätten und Spielhallen bis zum Jahresende rund 1,8 Mio. EUR ein.

Beim Anteil an der Einkommensteuer liegt der Zahlungseingang mit 63,6 Mio. EUR leicht unter dem Planwert von 64,2 Mio. EUR.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sind bis Jahresende mit rund 12,7 Mio. EUR rund 0,7 Mio. EUR mehr eingegangen.

Im Bereich der Gebühren (siehe Anlage 3) sind durchschnittlich 94,15 % der Erträge veranlagt, hier sind also für 2022 fast keine Auswirkungen der Pandemie mehr erkennbar.

### 1.2. Auszahlungen des Ergebnishaushalts

Bei den Auszahlungen sind insgesamt 97,2 % der Planmittel verausgabt.

Die Personal- und Versorgungsauszahlungen liegen bei rd. 97,5 % des Haushaltsansatzes und rund 3,6 Mio. EUR unter dem Plan.

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 96,9 % ebenfalls unter dem Planwert, dies ist unter anderem auch auf die Konsolidierungsbemühungen der Fachbereiche zurückzuführen.

Wie sich die Auswirkungen des Angriffskrieges in der Ukraine und die damit verbundene Materialknappheit und Energiekrise bei den Auszahlungen bemerkbar machen, ist derzeit noch nicht endgültig absehbar.

### 1.3. Einzahlungen des Finanzhaushalts

Die Einzahlungen im Finanzhaushalt sind insbesondere die Zuwendungen für Investitionen (insbesondere Sanierungsfördermittel, Schulbaufördermittel und Zuweisungen für Einrichtungen der Kinderbetreuung) und die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen. Die Investitionszuwendungen liegen über dem Planansatz. Hier konnten nach Fertigstellung verschiedener Maßnahmen die Förderbeträge abgerufen werden.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (insbesondere Grundvermögen) liegen mit 55,1 % deutlich unter dem Plan.

### 1.4. Auszahlungen des Finanzhaushalts

Der Abfluss beim Erwerb von Grundstücken liegt bei 2,3 Mio. EUR bei einem vorgesehenen Planwert von 5,58 Mio. EUR.

Der Mittelabfluss für Baumaßnahmen liegt zum Ende des Jahres 2022 mit 32,9 Mio. EUR bei rd. 78,7 % des Planansatzes. Hier enthalten ist ein Betrag von über 5 Mio. EUR für den (Rück-)Kauf der Kita Pregelstraße.

### 1.5. Kreditaufnahmen

Im Haushaltsplan 2022 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 17,9 Mio. EUR geplant; es wurden keine Kredite aufgenommen.

### 1.6. Liquidität

Der Bestand an liquiden Mitteln (Geldanlagen, Bausparverträge, Kassenbestand) beträgt zum 31.12. insgesamt rund 75,9 Mio. EUR. Tatsächlich freie Zahlungsmittel waren es nach Abzug der langfristigen Geldanlagen und Bausparverträgen noch 52,2 Mio. EUR. Zur Deckung bzw. zum Ausgleich notwendiger Zahlungen musste bis 31.12. kein Kassenkredit in Anspruch genommen.

### Fazit:

Nach der Hochphase der **Corona-Krise** kommen auf die Stadt Ludwigsburg nun die neuen Herausforderungen aufgrund des Angriffskrieges in der Ukraine zu. Wie sich dies alles in Zukunft entwickelt, ist derzeit weiterhin völlig offen.

Die Schwankungen bei der Gewerbesteuer gehen auch im Jahr 2022 weiter. Mit dem Soll-Ergebnis von 113 Mio. EUR liegen wir zum Jahresende deutlich über dem Planansatz, bisher sind keine Anpassungen der Vorauszahlungen durch den Ukraine-Krieg bekannt.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen gibt es in vielen Bereichen der Verwaltung Veränderungen durch deutliche Preissteigerungen, welche aber noch nicht endgültig beziffert werden können. Es wird weiterhin durch Konsolidierungsbemühungen versucht, auch die Kostensteigerungen in den Budgets der Fachbereiche aufzufangen.

Im investiven Teil des Finanzhaushaltes kann es ebenfalls weiterhin Corona-bedingt, aber auch aufgrund von Lieferengpässen und Ressourcenknappheit im Zuge des Ukrainekrieges zu Verzögerungen bei verschiedenen Projekten kommen.

Durch die deutlichen Mehrerträge bei der Gewerbesteuer und den weiteren Konsolidierungsbemühungen der Verwaltung auch in 2022, wird zwar ein positiver Saldo (Plan 2022 bei – 0,6 Mio. EUR) erzielt, d.h. die laufenden Erträge können die laufenden Aufwendungen 2022 decken! Die positivere Steuerkraft 2022 wirkt sich jedoch auf die Zuweisungen und Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs für das Jahr 2024 deutlich negativ für die Stadt Ludwigsburg aus und es werden daher mit den Jahresabschlussarbeiten wieder hohe Rückstellungen zur Abmilderung dieser Auswirkungen eingearbeitet.

**Unterschriften:**

**Harald Kistler**

**Jens Klinger**

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR	
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler:**

20